



öffentliche Sitzungsvorlage

Ausschuss für soziale Fragen am 12.10.2021

Amt: 55 Amt für Ausbildungsförderung, Senioren- und
Wohnungsfragen
Verantwortlich: Christine Weixler, Leiterin Amt 55
Vorlagennummer: 2021/55/118

TOP 2

Beteiligung der Stadt Kempten (Allgäu) an dem Förderprogramm "Gesundheitsregion plus" - Beschluss

Für jede Kommune, so auch für die Stadt Kempten (Allgäu), ist es ein Anliegen aber auch eine besondere Herausforderung, die gesundheitliche und pflegerische Versorgung ihrer Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen und bedarfsgerechte Angebote zu schaffen und zu erhalten. Diese Herausforderung wird durch den demografischen Wandel noch verstärkt.

Aus diesem Grund möchte die Stadt Kempten (Allgäu) in Kooperation mit dem Landkreis Oberallgäu die Initiative „Gesundheitsregion plus“ des Freistaats Bayern aufgreifen und eine „Gesundheitsregion plus Oberallgäu/Kempten (Allgäu)“ bilden. Zu diesem Thema liegt auch ein gemeinsamer Antrag von FW-ÜP, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 03.08.2021 vor.

Das übergeordnete Ziel der Stadt Kempten (Allgäu) und des Landkreises Oberallgäu in der Gesundheitsregion plus ist, die medizinische Versorgung, die Prävention und die pflegerische Versorgung in der Region gemeinsam weiter voran zu bringen. Dazu wird eine Kooperationsvereinbarung geschlossen.

Neben dem übergeordneten Ziel werden folgende spezifische Ziele angestrebt:

- Entwicklung passgenauer Lösungen unter Berücksichtigung der örtlichen Besonderheiten
- Verbesserte Vernetzung der Präventions- und Versorgungsangebote sowie der Akteure im Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich
- Mehr Effizienz, Wirksamkeit und Qualität
- Zielgerichtete sektorenübergreifende Zusammenarbeit mit geeigneten Kommunikations- und Koordinationsstrukturen

In enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Akteuren soll der spezifische Mehrwert für den Landkreis Oberallgäu und die Stadt Kempten (Allgäu) vor Ort entwickelt und veröffentlicht werden.

Die Struktur und Prozesse der Gesundheitsregionen plus sind in der Realisierungsstrategie des Bayer. Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege beschrieben.

Eine Gesundheitsregion plus setzt sich aus mehreren Gremien zusammen:

Als zentrales Leitungs- und Steuerungsgremium ist die Einrichtung eines Gesundheitsforums erforderlich. Zur unterstützenden Koordination und Kommunikation zwischen den Akteuren soll eine Geschäftsstelle eingerichtet werden. Für die Bearbeitung

von komplexen Problemlagen sollen Arbeitsgruppen gegründet werden.

Die Gesundheitsregion plus kümmert sich vorrangig um die Handlungsfelder

- Gesundheitsförderung und Prävention,
- Gesundheitsversorgung und
- Pflege.

Für die Organisation und die Koordination der Gesundheitsregion plus Oberallgäu/Kempton (Allgäu) wird eine Geschäftsstelle eingerichtet, die beim Landkreis Oberallgäu angesiedelt ist.

Zur Finanzierung der Personal- und Sachkosten wird eine staatliche Förderung beantragt. Nach der Richtlinie des Bayer. Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege zur Förderung von Gesundheitsregionen plus ist eine Zuwendung von bis zu 50.000 EUR für eine Vollzeit-Stelle möglich. Die Förderung wird für insgesamt 5 Jahre gewährt, also maximal 250.000 EUR.

Die durch die staatliche Förderung nicht gedeckten Kosten der Geschäftsstelle werden entsprechend der Einwohnerzahlen vom Landkreis Oberallgäu und der Stadt Kempten (Allgäu) getragen. Auf die Stadt Kempten (Allgäu) entfallen damit 30 % der verbleibenden Kosten. Dies entspricht einem Betrag von ca. 10.000 EUR pro Jahr.

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für soziale Fragen sieht in der Zusammenarbeit der Stadt Kempten (Allgäu) mit dem Landkreis Oberallgäu in einer „Gesundheitsregion plus“ einen Mehrwert für die gesundheitliche und pflegerische Versorgung der Menschen in der Region. Er befürwortet die Beteiligung der Stadt Kempten (Allgäu) an dem Förderprogramm „Gesundheitsregion plus“.
2. Der Ausschuss für soziale Fragen empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Stadtrat, die erforderlichen Mittel für die Teilnahme bereitzustellen.